

An die Fraktion!

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Barntrup  
Pastorenweg 11, 32683 Barntrup  
Telefon 05262/57278



Herrn  
Bürgermeister Jürgen Schell  
Mittelstraße 38

32683 Barntrup

Barntrup, 06.12.2018

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Verkehr am 10.12.2018  
hier: Vorlage 127/2018 „Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme in der Hagenstraße“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

im Zuge des Ortstermins am 06.09.2018 und der folgenden Darstellung seitens Ausschussvorsitzenden und Verwaltung kam der Ausschuss zu dem Ergebnis, die Hagenstraße **testweise als Sackgasse** einzurichten. Dieser Beschluss bzw. diese Anregung ist nach Auffassung der CDU – Fraktion etwas überstürzt gefasst worden. Die anschließend aus unterschiedlichen Quellen hervorgebrachten Argumente gegen eine solche Sackgassenlösung hatten auch am Sitzungstag bereits Bestand, wobei wir die wesentlichen Faktoren wie folgt sehen:

1. Der Kindergarten „Rote Schule“ ist eines der Hauptziele neben dem allgemeinen Anliegerverkehr. Bei einer Sackgassenlösung würde sich die Belastung durch diese Fahrzeuge in etwa verdoppeln, da Ein- und Ausfahrt auf dem gleichen Streckenabschnitt zurückgelegt werden müssen, da eine Durchfahrt nicht mehr möglich wäre. Dieses bedeutet für die Kindereine Erhöhung des Gefahrenpotentials, führt also zum Gegenteil des gewünschten Effektes.
2. Verlagerung des Verkehrs in die Nebenstraßen „Sophienstraße, Nordstraße, Wolfstraße“ zwecks Rückkehr in die Stadt bzw. bei Zufluss des Verkehrs aus der Mittelstraße als zentrale Verkehrsachse ohne jede Ausweichmöglichkeit.
3. Komplettes Abschneiden des Bereichs „Fohlenweide / Wierborn / Struchtrup“, damit verbunden der Zwang, über Totenweg – Mittelstraße nicht nur in die Stadt zu gelangen, sondern auch in den Bereich Hagenstraße. Dieses führt zu einer Verlagerung des Verkehrs in die Stadt, wo ohnehin schon oftmals Verkehrschaos zu beobachten ist.
4. Abschneiden des Fleischereifachgeschäftes „Buddeberg“ von der Kundschaft sowie der Fleischerei „Töneböen“ von den Lieferanten, Erreichbarkeit wird erschwert.

- 
5. Der Rettungsdienst erfährt größere Hindernisse und Einsätze verzögern sich.
  6. Rettungskräfte aus den abgeschnittenen Bereichen müssen die Strecke über den Totenweg nehmen, um z. B. zum Feuerwehrgerätehaus zum Einsatz zu gelangen.

Die aufgeführten Argumente hätten bei sorgfältiger Prüfung sicherlich auch am 06.09.2018 zu einer anderen Beschlusslage geführt, die Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern gemäß der aktuellen Vorlage belegen dieses. Die Verwaltung hat den Vorgang ebenfalls wie wir einer Prüfung unterzogen und ist offensichtlich zu einer ähnlichen Auffassung gelangt.

Wir beantragen:

1. Die Sackgassenlösung –auch testweise- fallen zu lassen.
2. Die Durchlässigkeit der Hagenstraße beizubehalten
3. Das Schreiben des Kreises Lippe als Argumentationshilfe heranzuziehen

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Düwel  
CDU – Fraktion Barntrup